

Top News

2



**Gelage**  
Jugendliche treffen sich vor allem an Wochenenden zum Besäufnis.

# Gemeinsam gegen junge Trinker

**AKTION** → Fünf Gemeinden gehen vereint gegen minderjährige Alkoholkonsumenten vor.

Jean-claude.galli  
@ringier.ch

Jugendliche, die sich bis zur Besinnungslosigkeit betrinken, ihre Gesundheit gefährden und Abfallberge verursachen: Von solchen Bildern haben die fünf Berner Gemeinden Biel, Interlaken, Unterseen, Wohlern und Grindelwald mehr als genug. Im Projekt «Die Berner Gemeinden handeln!» der

Stiftung «Berner Gesundheit» haben sie sich zusammengeschlossen, um konkrete Massnahmen gegen Alkoholexzesse von Minderjährigen durchzusetzen. Nach einem Jahr Vorarbeit beginnt jetzt die Umsetzungsphase.

• **Biel** konzentriert sich dabei auf Grossanlässe wie die Braderie oder die Heimspiele des EHC Biel und will die Beizen dafür

gewinnen, den Konsum von alkoholfreien Getränken auf innovative und kreative Art zu fördern.

• **Grindelwald** forciert die Personalschulung, macht mit einer Plakatkampagne auf das Abgabe- und Weitergabeverbot von Alkohol an Minderjährige aufmerksam und nimmt den Aufbau der

Jugendarbeit in Angriff. • **Wohlern** lanciert ebenfalls eine Kampagne und führt eine Bändeli-Pflicht

an Festen ein. Mithilfe dieser Bändeli kann das aus-schenkende Personal minderjährige Jugendliche besser erkennen.

• **Interlaken** und **Unterseen** im Oberland unterstützen Vereine bei der Erarbeitung eines Jugend-

**Wohlern führt eine Bändeli-Pflicht ein.**

schutzkonzeptes. Die Kampagne «Kein Alkohol in Kinderhand – blyb suber, mach mit» fordert die Bevölkerung dazu auf, die Jugendschutzbestimmungen einzuhalten. •

**→ SCHNELL GESAGT**



**Tolle Bilanz**

**GURNIGEL** → Die Veranstalter haben heute Bilanz über das Gurnigel-Bergrennen vom letzten Wochenende gezogen. «Wir zählten rekordverdächtige 15 000 Zuschauer», sagte Sprecher Jürg Kaufmann.

**Ursache klar**

**BIBERIST** → Der Brand im Restaurant «Zum Goldenen Gallier» vom Sonntag ist auf eine fahrlässige Verursachung im Buffetbereich zurückzuführen. Die Beiz ist nicht mehr benutzbar, der Schaden beläuft sich auf mehrere hunderttausend Franken.

**Einwandfrei**

**BERN** → Regierungsrätin Barbara Egger (SP) informierte heute über Zustand des Berner Wassers. «Seen und Flüsse sind mehrheitlich sauber und die Trinkwasservorräte ausreichend», sagte Egger. Zu hoch seien jedoch die Belastungen aus der Landwirtschaft.

Fotos: Keystone, Youtube.com, ZVG

Hat Hofer wirklich zugelangt?



**Unschuldig?** Jimmy Hofer bestreitet den Vorwurf von Albert Gomez.

**BERN** → Eine unschöne Geschichte trübt die Bilanz des diesjährigen Matfestes: Organisator und Stadtrat Jimmy Hofer soll am Donnerstag mit zwei Broncos-Kollegen den Wasserwerk-Betreiber Albert Gomez verprügelt haben. Gomez flüchtete nach der Auseinandersetzung mit blutender Nase in die «Cinéma» und alarmierte die Polizei. Gomez will mit Journalisten nicht reden. Jimmy Hofer bestreitet den Vorfall. «Ich habe ihn nur laut und deutlich zurechtgewiesen», sagt Hofer. Hintergrund des Streits: Auf Druck von Gomez mussten die Organisatoren die Besucher darauf hinweisen, dass der Kauf der Festivalbändel freiwillig sei.

jcg

**Erziehung per Internet**

**YOUTUBE** → Die Berner «Internet-Nanny» Kathrin Buholzer hilft Eltern bei Erziehungsfragen.

Auf «elternplanet.ch» berät die Journalistin und Erziehungstrainerin Kathrin Buholzer seit anderthalb Jahren kostenlos Eltern. Nun bietet Buholzer ihre Hilfe auch auf Youtube an. «Ich bin sicher, dass ich da auf eine Marktlücke gestossen bin», sagt Buholzer. «Schliesslich finden Sendungen wie «Super Nanny» jede Woche ein Millionenpublikum.» Ausgerüstet mit einem Laptop und einer Webcam zeichnet sie jede Woche einen Clip auf und lädt ihn dann auf ihren Kanal bei Youtube. «Die Videos sollen

den Eltern zeigen, dass sich viele Erziehungsprobleme oft auch mit etwas Fantasie und Humor lösen lassen», sagt Buholzer. «Für

ein besseres Einschlafen kann zum Beispiel ein Zaubertrank helfen.» Weitere Informationen unter «elternplanet.ch». jcg



**Berät Eltern**  
Kathrin Buholzer im Einsatz.